es bleibt, was es war

intro:
der stift gespitzt, und weiß die seiten
im letzten licht der dämmerung
am ort des wohlbekannten wasserlaufs
lässt er sich von vergang'nem leiten
er führt sie, die erinnerung
wohlan denn, dichter, schreib sie auf

er schrieb von zwei drachen
in grimmigen kampf
in strahlen aus feuer und glühendem dampf
er schrieb von zwei kriegern in uraltem land
von einem, der sich gegen alle gewandt

wer war der drache, dessen namen nie fiel?
wohin trieb ihn sein flug ohne rache und ziel?
zwischen schwingen und klauen
und klingen aus stahl
es ist nicht vorbei und es bleibt keine wahl

es bleibt, was es war, was es ist, immer wird:
in feuer und asche, sie kämpften zu viert
er schrieb, sie waren brüder, doch erkannten
sich nicht
erinner dich, drakar, oh brenn dich ans licht!

bridge:
willst du wissen, wie's mit dem streit unter
drachen geschah?
warum sie verschwanden, du hast
vielleicht davon gelesen?
willst du wissen, warum niemand mehr
hinter sich sah?

dann lausche, oh lausche,
dem fünften kastenwesen

nur wie es weiter geht, das verrät er nicht,
es überleben die kastenschaben
doch tag für tag schreibt man weiter hier
in leuchtenden großbuchstaben

wie es weitergeht, das verrät er uns nicht
verschlüsselt sind die papiere
die monster im innern spielen im licht
und vertrieben die wappentiere

und wie es weiter geht, das verrät er nicht
doch die feuer sind lange entfacht
und drachen werden wiederkehrn
wenn ein ei aus stein erwacht
wenn ein steinernes ei erwacht

extro:
es bleibt, was es war, was es ist, immer wird:
in feuer und asche, sie kämpften zu viert